Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e.V.

Friedensgebet

vernetzt

Allmächtiger Gott,
Schöpfer und Erhalter allen Lebens, wir treten vor dich,
um für Frieden und Gerechtigkeit zu beten.

Du hast uns mit einer wunderbaren Heimat gesegnet:
Die Natur ist prachtvoll und schön.
Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kommen hier zusammen.
Wir hören viele Dialekte und Sprachen.

Aber aus menschlicher Schwachheit und wegen unseres Egoismus‘
geraten deine Schöpfung und das Zusammenleben der Völker
immer wieder aus den Fugen. Deshalb bitten wir dich:

Wenn Unfriede herrscht und Menschen unter Konflikten leiden:
Dann, Gott, öffne dem Frieden Tore in unsere Herzen und in die Herzen der Völker.

Wenn Misstrauen und Gewalt unter den Menschen wächst und Hass zwischen den Völkern entsteht:
Dann, Gott, stärke den Geist der Einheit.

Wenn uns Chaos und Durcheinander ängstigen und Propaganda uns in die Irre führen will:
Dann, Gott, gib uns ein Herz voller Frieden, das uns sicher durch diese Unklarheiten leitet.

Wenn es immer wieder neu gilt, die Probleme und Sorgen der Menschen und Völker anzugehen:
Dann, Gott, lass uns Menschen unterstützen, die sich in unserem Land und weltweit für Gerechtigkeit,
Gleichheit und Frieden einsetzen.

Gott, schenke uns deine Hilfe
und lass uns das Unsere tun gegen jede Art von Ungerechtigkeit.

Weil du uns deinen Frieden verheißen hast,
dürfen wir, dein Volk, neue Hoffnung schöpfen und frischen Mut.
Darum bitten wir dich im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.
Amen.

Imtiwala Imchen

Quelle: Ökumenisches Friedensgebet 2019, © missio Aachen

Aus aktuellem Anlass: Beten bis ihnen Gerechtigkeit widerfährt!

Was immer wir Menschen gegen den Hunger in der Welt tun,
du, Gott, musst unseren Hunger nach Leben stillen!
Wo immer Menschen ums Überleben kämpfen müssen,
ist ihre Würde mit Füßen getreten –
lass uns nicht eher ruhen,
bis ihnen Gerechtigkeit widerfährt.

Wecke unter uns in den reichen Ländern und Gesellschaften die Erkenntnis,
dass es auch unsere Art zu leben ist,
die den Hunger der Anderen herbeiführt.

Lass kleine und große Schritte endlich dazu führen,
den Hunger und damit so viele Krankheiten,
aber auch die ungezählten Erniedrigungen zu überwinden.
Lass vor allem die Frauen,
die auf der ganzen Welt für ihre Familien und Kinder sorgen,
nicht im Stich,
damit ihre Proteste und ihre Verzweiflung dort Gehör finden,
wo die Macht zur Hilfe vorhanden ist –
uns aber zeige aufs Neue die Macht und Würde der Armen und Hungernden,
damit sie sich nicht mehr vergeblich mühen
und ihr altes Wissen um die Geheimnisse der Natur,
ihre eigene Kraft und ihr Geschick sie wieder ernähren können
und sie zum Segen für andere werden.
Amen.

Nach den neuesten Veröffentlichungen der Welthungerhilfe (anlässlich des Welthungertags am 15.Oktober) ist der Index für Hunger wieder gestiegen, nachdem jahrelang die Verbesserung der Ernährungslage verzeichnet wurde. Eine der Hauptgründe ist die Klimakrise, unter der am meisten die Menschen leiden, die sie am wenigsten zu verantworten haben. Konflikte und Missmanagement sowie die Industrie der Nahrungsmittelproduktion tragen ihren Teil dazu bei.

https://www.brot-fuer-die-welt.de/pressemeldung/2019-diskriminierung-von-frauen-bremst-ueberwindung-des-hungers/

Quelle: Brot für die Welt